

---

## Geschichte der Anstalt.

Die Königin Maria Josepha, Gemahlin August III., Tochter Kaiser Joseph I., gründete fast gleichzeitig sowohl die ihren Namen führende Erziehungsanstalt für arme katholische Waisenmädchen, das Königliche Josephinienstift<sup>1)</sup> wie auch das Königliche Krankenstift zu Friedrichstadt. Diese letztere Anstalt sollte, den Bestimmungen der edlen und frommen Stifterin gemäß, im Kleinen ein Abbild der damals schon in Wien und anderwärts wohlthätig wirkenden Krankenhäuser sein, und in 12 Betten zur Aufnahme von männlichen und weiblichen leichten oder doch heilbaren Kranken dienen, die daselbst ohne Unterschied des kirchlichen Bekenntnisses unentgeltlich gepflegt und ärztlich behandelt würden.

Wie nöthig und wohlthätig eine solche Krankenanstalt damals für Dresden war, können diejenigen am besten beurtheilen, welche das Stadtfrankenhaus, sonst die einzige Krankenanstalt Dresdens, früher kannten, ehe die nöthigen Verbesserungen eingeführt, und ehe Ordnung und Reinlichkeit so wie jetzt daselbst heimisch wurden.

---

<sup>1)</sup> Die Urkunde dat. Dresden d. 9. Sept. 1746. s. Hasche Urkundenbuch S. 694.